

Individuelle Lernbegleitung Jugendlicher im Übergang Schule und Beruf

Bericht für den Bildungs- und Sozialausschuss zur Sitzung am 16.11.2015

Sachverhalt:

Die Umsetzung des Projektes *Individuelle Lernbegleitung* wurde von der Landesregierung im November 2005 beschlossen und durch die Landesstiftung Baden-Württemberg finanziert und seit dem 1.10.2006 vom Landkreis Calw umgesetzt. Seit Ende der Projektphase im März 2011 wird die Individuelle Lernbegleitung, finanziert durch den Landkreis Calw, mit einer 50 % Stelle im Kreisjugendring weitergeführt.

Das Ziel

der *Individuellen Lernbegleitung* ist es, benachteiligte bzw. leistungsschwächere Jugendliche durch ehrenamtliche Lernbegleiter individuell zu unterstützen. Die Unterstützung erfolgt nicht ausschließlich im schulischen Bereich, sondern erstreckt sich ebenso auf die Förderung von Schlüsselkompetenzen. Es werden unverzichtbare Eigenschaften wie Durchhaltevermögen, Verbindlichkeit, Sorgfalt, Verlässlichkeit und Pünktlichkeit gefördert und gefordert.

Die Zielgruppe:

hierzu zählen Schüler der Förder- / Haupt- Werkreal- und Realschulen, sowie der beruflichen Schulen einschließlich des Berufsvorbereitungsjahres.

Im neuen Schuljahr 2015/16 haben wir Lernbegleiter an folgenden Schulen im Einsatz:

Gemeinschaftsschule Althengstett – Wimbergschule Calw – Badstrassenschule Calw – Heumadenschule – Ludwig-Uhland-Schule Schömburg – BZ Wildberg – Lembergschule Nagold – Zellerschule Nagold – Burgschule Haiterbach – Lindenrain Schule Ebhausen – Hohenbergschule Altensteig – Realschule Altensteig – Hauptschule Simmersfeld – Fünftälerschule Calmbach – sowie beide Berufsschulzentren in Nagold und Calw. Vermehrt erhalten wir auch Anfragen aus den Vorbereitungsklassen der nicht deutsch sprechenden Schüler, die wir leider nicht alle bedienen können.

Die Lernbegleiter:

Im Landkreis sind derzeit 33 weibliche und 26 männliche Lernbegleiter tätig. Es handelt sich dabei um berufs- und lebenserfahrene Persönlichkeiten aus nahezu allen Alters- und Berufsschichten. Sie kommen aus den Bereichen Sozialarbeit, Schule, Handwerk und Industrie. Einige sind bzw. waren selbst Meister, Ausbilder, Lehrer oder Führungskräfte in Unternehmen. Von diesen unterschiedlichen Erfahrungen der Ehrenamtlichen profitieren die Jugendlichen stark.

Im letzten Schuljahr 2014/15 konnten 5 neue Lernbegleiter gewonnen werden. 2 neue kamen nun im Schuljahr 2015/16 hinzu.

All diese engagierten Ehrenamtlichen helfen den Jugendlichen persönliche Stärken bzw. Kompetenzen zu erkennen bzw. auszubauen und schulische und soziale Defizite zu verringern. Männer betreuen Jungs, Frauen die Mädchen. Die Regel ist ein 1:1 Betreuungsverhältnis mit Schülern ab der Klasse 7.

In Ausnahmefällen kann eine Betreuung bereits früher beginnen. Krankheit, Schulwechsel oder persönliche Schicksalsschläge können Gründe hierfür sein. Lernbegleiter bieten eine Unterstützung, die vom privaten Umfeld nicht erbracht werden kann.

Sofern es für einen Lernbegleiter leistbar und von ihm gewünscht ist, kann das Betreuungsverhältnis auch auf zwei oder mehr Schüler ausgebaut werden.

Die *Individuelle Lernbegleitung* orientiert sich am individuellen Bedarf der Jugendlichen. Lernbegleiter und Jugendliche verbringen im Schnitt 1,5 – 2 Stunden wöchentlich miteinander. Der Ablauf der Treffen wird vom jeweiligen Lernbegleiter auf die Bedürfnisse des einzelnen Jugendlichen ausgerichtet. Dabei ist Lernen ein großes Thema, wie auch Gespräche über den weiteren schulischen bzw. beruflichen Werdegang.

Der Lernbegleiter wird zum Berater des Jugendlichen, mit dem er sich auch über andere Themen, die ihn bewegen, austauschen kann.

Das Zustandekommen einer Patenschaft:

Die beteiligten Schüler werden von den Schulen benannt oder melden sich selbstständig bzw. ihre Eltern signalisieren Bedarf. Im Erstgespräch mit potentiellern Lernbegleiter und Lehrer werden Informationen über den Schüler und seinen Bedarf eingeholt.

Nach einem Kennenlernetgespräch zwischen Lernbegleiter, Schule und Schüler (ggf. mit Eltern) werden Ziele und Erwartungen besprochen und entschieden, ob die Lernbegleitung gestartet werden soll.

Die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern ist verpflichtend.

Es entsteht ein enges Netzwerk mit Schule/Lehrer/Schulsozialarbeit und wenn möglich, den Eltern.

Der Lernbegleiter wird im Laufe der Zeit zu einer festen Größe im Leben des Jugendlichen. Viele halten den Kontakt weit über die Betreuungszeit hinaus. Daraus wird ersichtlich, dass für diese Jugendlichen neben der Verbesserung der schulischen Leistungen und der Unterstützung bei der Berufswahl ein verlässlicher Ansprechpartner außerhalb der Schule und des Elternhauses wichtig ist.

Erfolge:

Alle 14 begleitenden Schüler, die im Schuljahr 2014/15 Abschlussprüfungen hatten, haben diese bestanden. Einem erkennbaren Trend folgend, besuchen 10 Schüler weiterführende Klassen in einer der Berufsschulen zum Erreichen des mittleren Bildungsabschlusses, bzw. Verbesserung ihres Hauptschulabschlusses.

4 (2 Werkrealschüler/2 Hauptschüler) haben eine Ausbildung begonnen. Die Lernbegleitungen werden weitergeführt.

Die Begleitung der Ehrenamtlichen durch die Fachstelle:

Für die ehrenamtlichen Lernbegleiter werden von der *„Individuelle Lernbegleitung“* organisierte Patentreffen durchgeführt, bei denen ein reger Austausch stattfindet. An diesen Treffen nehmen Lehrer und Schulsozialarbeiter teil.

In Fortbildungen werden Themen wie Bewerbertraining, Kommunikation und lernunterstützende Maßnahmen behandelt.

Des Weiteren werden in unregelmäßigen Abständen Betriebsbesichtigungstouren und Diskussionsrunden mit Personalverantwortlichen der regionalen Firmen initiiert. Der Besuch im BIZ findet jährlich statt.

Ziel ist die Pflege und der weitere Ausbau eines Netzwerkes aus Ehrenamtlichen, Schule/Schulsozialarbeit, Handwerk und Industrie.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Würdigung und Wertschätzung der Lernbegleiter. In Gesprächen und Telefonaten erhalten diese regelmäßig positives Feedback. Der Kreisjugendring initiiert gemeinsamen Veranstaltungen, wie Patenessen oder Ausflüge in die Region. Im Rahmen des Ehrenamtsfestes werden im Dezember 2015 wieder zehn Lernbegleiter für ihr bürgerschaftliches Engagement geehrt.

Da alters- bzw. berufsbedingt immer wieder Lernbegleiter ausscheiden, ist die Neugewinnung ein wichtiger Part. Hierfür ist die Vorstellung unserer Individuellen Lernbegleitung im Bildungs- und Sozialausschuss eine gute Möglichkeit den Bekanntheitsgrad zu steigern und über persönliche Kontakte neue Lernbegleiter zu gewinnen.